

**25 JAHRE
EULE-ORGEL**

2345 PFEIFEN KLINGEN
Videoinstallation
Vanessa Hafenbrädl

„AUS ALLER WELT“ 12. Sendlinger Orgelnacht

Himmelfahrtskirche München-Sendling



Kidlerstraße 15

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksausschuss BA 6 München-Sendling

Freitag, 18. Oktober 2019



**Eintritt frei! Am Ausgang erbitten wir eine
großzügige Spende zur Finanzierung der Orgelnacht.**



Jacques'

München-Sendling



„AUS ALLER WELT“

ORGELMUSIK FÜR NACHTSCHWÄRMER

In diesem Jahr feiert die Eule-Orgel der Himmelfahrtskirche München-Sendling ihren 25. Geburtstag. Auch die mittlerweile zwölfte »Sendlinger Orgelnacht« ist Teil unseres reichhaltigen musikalischen Angebots hier in Sendling. Ich freue mich sehr, dass sich diese Veranstaltung in den vergangenen Jahren zu einem ganz besonderen Format in der Himmelfahrtskirche etabliert hat. Die Eule-Orgel mit ihrer vielseitigen und farbigen Disposition bietet ideale Voraussetzungen, um die Orgelliteratur durch die Jahrhunderte stilecht und adäquat darzustellen.

Ein letztes Mal erklingen in einer Orgelnacht die 2345 Pfeifen, denn im kommenden Januar wird die Orgel gereinigt und renoviert. Dabei erfährt sie auch eine geringfügige Umgestaltung und erhält ein neues Register Quinte 10 2/3 im Pedal. Dadurch bekommt die Eule-Orgel ein besseres Fundament mit einem zum Teil realen 32' Register.

Unter dem Motto »Aus aller Welt« erklingen heute sechs Programme mit ganz unterschiedlichen Werken. Es ist erfreulich, dass durch ein gemeinsames Thema ein so bunter Strauß entstanden ist. Lassen Sie sich von der Vielfalt überraschen!

Die Videoinstallation verantwortet in diesem Jahr Vanessa Hafenbrädl. Sie wird den Kirchenraum im Lauf des Abends mit ihrer Performance lebendig gestalten, sodass der kleine »Orgelmarathon« gleichermaßen zu einem Seh- und Hörerlebnis werden wird.

Herzlich danken möchte ich allen Mitwirkenden an der Orgel und allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement den heutigen Abend gestalten und ermöglichen. Ein großer Dank geht auch an den Bezirksausschuss 6 München-Sendling und das Evang.-Luth. Dekanat München, welche die »Sendlinger Orgelnacht« wieder großzügig finanziell unterstützen.

Wir erheben für die Orgelnacht keinen Eintritt, sind aber dennoch auf Spenden angewiesen, um die Kosten des heutigen Abends zu decken. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, den Sie am Ausgang in das Körbchen oder die große Orgelpfeife werfen.

Vom tschechischen Komponisten und Organisten Petr Eben (1929-2007) stammt der Satz: »Mit einem gut gewählten Konzertprogramm entsteht eine unwiederholbare spirituelle Atmosphäre, die in den Menschen jene Saite der Seele zum Schwingen bringen kann, die bislang stumm war.« Möge dies auch am heutigen Abend gelingen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der »Königin der Instrumente«. In den Pausen ist sicher wieder Gelegenheit für ein Glas Wein, eine kleine Stärkung und natürlich Gespräche rund um die Orgel.



Klaus Geitner

PROGRAMM

18.00 Uhr

KMD Klaus Geitner stellt im Rahmen einer Orgelführung die Orgel der Himmelfahrtskirche vor. Dabei erklärt er die Klangeigenschaften der unterschiedlichen Pfeifen und die Funktionsweise der Orgelmechanik. Ein Blick in das Orgelinnere ist natürlich auch erlaubt.

19.00 Uhr

Deutschland

Nicolaus Bruhns

1665 – 1697

Franz Tunder

1614 – 1667

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

Peter Schnur, Orgel

Präludium G-Dur

Choralbearbeitung
„Auf meinen lieben Gott“

Concerto a-Moll (BWV 593)
Allegro – Adagio – Allegro

19.45 Uhr

Deutschland

Georg Friedrich Händel

1685 – 1759

Frankreich

André Fleury

1903 – 1995

Deutschland

Johann Sebastian Bach

1685 – 1750

USA

Richard Purvis

1913 – 1994

Frankreich

Jean Langlais

1907 – 1991

Tobias Frank, Orgel

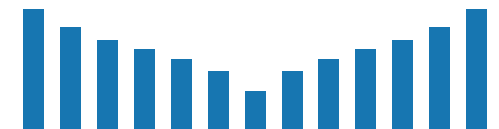
Allegro
aus dem Concerto F-Dur Nr. 4 op. 4
Bearbeitung: William Thomas Best

Prélude sur l'Introït Resurrexi

Fuga d-Moll BWV 539/2

Canzona on „Liebster Jesu“

Fête op. 51



Mit freundlicher
Unterstützung durch
den BA 6 München-
Sendling



PROGRAMM



20.30 Uhr

Deutschland
Dietrich Buxtehude
1637 – 1707

Italien
Anonimi Toscani
18. Jh.

Deutschland
Clara Schumann
1819 – 1896

Norwegen
Bjarne Sløgedal
1927 – 2014

USA
Carson Cooman
*1982

Klaus Geitner, Orgel

Passacaglia d-Moll
BuxWV 161

Toccata und Fuge D-Dur

Präludium und Fuge d-Moll

Variasjoner over den norske folketone
„Å hvor salig det skal blive“
Koral – Song – Fløyteljud – Langeleik –
Frygdesong
(Variations on the Norwegian Folktune „O how
Glory shall it be for the Children of God“)

The Lighthouses (Uraufführung)
Auftragskomposition für die 12. Sendlinger
Orgelnacht



22.30 Uhr

Finnland
Jean Sibelius
1865 – 1957

Italien
Giambattista Martini
1706 – 1784

Frankreich
Jan-Jacques Beauvarlet-
Charpentier
1734 – 1794

USA
John Williams
*1932

Christoph Hauser, Orgel

Intrada

Sonate in F
Allemanda – Allegro – Grave – Aria – Gavotta

Plein Jeu – Récit de Hautbois
Récit de Flûte – Duo – Dialogue

Yoda's Theme und Imperial March
aus „Star Wars Suite“
Arrangement: Harald Feller

PAUSE



21.45 Uhr

Polen
Adolph Friedrich Hesse
1809 – 1863

England
Percy Whitlock
1903 – 1946

Deutschland
Gustav Adolf Merkel
1827 – 1885

Holger Gehring, Orgel

Variationen über ein Original-Thema op. 34

Allegretto
aus „Five short pieces“

Sonate Nr. 2 g-Moll op. 42
Maestoso – Adagio – Introduction – Fuge

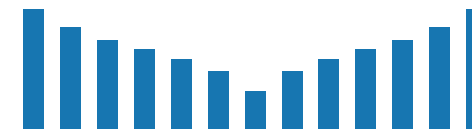


23.15 Uhr

Frankreich
Charles-Marie Widor
1844 – 1937

Peter Frisée, Orgel

aus den Symphonien Op. 13
Allegro – Finale (Symphonie III / 1887)
Intermezzo (Symphonie I / vor 1870)
Andante cantabile (Dolce)
(Symphonie IV / vor 1867)
Scherzo (Symphonie IV / 1867 / 1887)
Finale (Symphonie II / 1872)





Peter Schnur hat an der Musikhochschule in Saarbrücken studiert, Orgel zunächst bei Prof. Paul Schneider, dann viele Jahre bei Prof. Daniel Roth (Paris), und das Kirchenmusik-A-Examen wie auch das Konzertexamen abgelegt. Darüber hinaus besuchte er Kurse bei namhaften Musikern wie Michael Radulescu, Petr Eben, Robert Hill, Olivier Latry, Gaston Litaize u. v. m. Sein besonderes Interesse gilt neben der Orgelmusik der Romantik in der französischen Tradition auch der werkgerechten Inter-

pretation der französischen und deutschen Barockmeister. Darüber hinaus gibt er regelmäßig Konzerte in Deutschland, Schweiz, Österreich, Polen u. a. Nach seinem langen Wirken im bayerischen Friedberg und zwei Jahren als Seelsorgebereichsmusiker in Köln-Ehrenfeld zog Peter Schnur nun als freier Musiker und Konzertorganist nach Berlin. Seit Februar 2019 ist er Kantor der ev. Galiläa-Samariter-Gemeinde in Friedrichshain. Seine CD-Einspielung „Die Metzler-Orgel von St. Jakob, Friedberg“, erschienen 2012, erhielt in der Fachpresse hohe Anerkennung.



Tobias Frank ist seit 2015 Kantor und Organist an der Kulturkirche St. Lukas in München. Er studierte A-Kirchenmusik, Konzertfach Orgel bei Prof. Martha Schuster, Musikpädagogik und Elementare Musikpädagogik an der Münchner Musikhochschule. Es folgten Studien der anglikanischen Kirchenmusik und Orgel in England bei Timothy Brown und David Briggs sowie Meisterkurse u. a. bei Vincent Warnier und Jane Parker-Smith. Nach seiner Tätigkeit als Dekanatskantor in Fürstfeldbruck war er von 2008 bis 2015 Kantor an der Stadtkirche St. Johannis im mecklenburgischen Neubrandenburg und künstlerischer Leiter

des dortigen Internationalen Orgelfestivals. Orgelkonzerte führen ihn regelmäßig an bedeutende Kirchen und Kathedralen im In- und Ausland (u. a. Westminster Abbey und St. Paul's Cathedral London, Kathedrale Notre-Dame Paris, Frauenkirche Dresden).

Für seine bei den Labels Hänssler und Rondeau erschienenen CD-Einspielungen erhielt er in der internationalen Fachpresse einhelliges Lob. Produktionen für den Rundfunk und Aufgaben als Arrangeur und Herausgeber für die Verlage Bosse, Bärenreiter, Butz und Carus runden seine Arbeit ab.

Weitere Informationen über den Organisten unter www.tobiasfrank.org

Klaus Geitner wurde in München geboren. Nach Studien bei Christian Kroll (Orgel) und Hans Rudolf Zöbele am Richard-Strauss-Konservatorium setzte er seine Ausbildung in Augsburg und Salzburg (Mozarteum) fort, dort in der Orgelklasse von Prof. Stefan Klinda. Ergänzende Studien führten ihn zu Nikolaus Harnoncourt, Hermann Max, Michael Radulescu, Ton Koopman, Olivier Latry, Marie-Claire Alain, Jean Langlais, Daniel Roth, Gaston Litaize, Zsigmond Szathmáry, Jon Laukvik, Frieder Bernius und Guy Bovet.

Seit 1983 wirkt Klaus Geitner an der Himmelfahrtskirche München-Sendling; 2007 wurde er zum Dekanatskantor für München-Süd berufen, zwei Jahre darauf folgte die Ernennung zum Kirchenmusikdirektor (KMD). Neben seinen Aufgaben als Organist und Kantor leitet Geitner den Chor der Himmelfahrtskirche; 1990 gründete er das Ensemble „Il concerto piccolo“, das sich auf die Aufführungspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts spezialisiert hat. Er initiierte maßgeblich den Neubau der 1994 eingeweihten Orgel durch die Firma Hermann

Eule. Seitdem erklingt sie nicht nur im Gottesdienst, sondern auch bei zahlreichen Konzerten; unter anderem rief Geitner die Reihe „Orgelmusik bei Kerzenschein“ und die „Sendlinger Orgelnacht“ ins Leben. Sie sind feste Bestandteile eines umfangreichen kirchenmusikalischen Programms, das Geitner alljährlich organisiert.

Rundfunk- und Plattenaufnahmen sowie Konzerte im In- und Ausland ergänzen seine künstlerische Tätigkeit; als Organist spielte Geitner zuletzt unter anderem in den Domen zu Altenberg, Bamberg, Berlin, Magdeburg, Passau und Salzburg. Klaus Geitner ist darüber hinaus zertifizierter Orgelsachverständiger (VOD) und wurde 2015 vom Landeskirchenrat zum amtlichen Orgelsachverständigen der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern ernannt.

In dieser Funktion ist er u. a. für die geplante Restaurierung der bedeutenden Steinmeyer-Orgel von St. Lukas in München tätig.

(www.himmelfahrtskirche-musik.de)



Holger Gehring wurde 1969 in Bielefeld geboren und erhielt dort u. a. bei Herbert Wulf seine erste musikalische Ausbildung. Er studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Lübeck (Orgel bei Martin Haselböck, Cembalo bei Hans-Jürgen Schnoor) und Stuttgart (Orgel und Cembalo bei Jon Laukvik). Anschließend studierte er künstlerisches Orgelspiel bei Daniel Roth an der Musik-

hochschule Frankfurt und danach Solistenklasse Orgel bei Ludger Lohmann an der Musikhochschule Stuttgart. Zeitgleich studierte er an der Schola Cantorum in Basel bei Jesper Christensen Cembalo, Generalbass und Ensemble für Alte Musik. Meisterkurse führten ihn zu Marie-Claire Alain, Luigi Ferdinando Tagliavini,



Andrea Marcon und Michael Radulescu. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation. Nach seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit an der Friedenskirche Ludwigsburg und als Assistent des württembergischen Landeskirchenmusikdirektors war er als Kantor der Stadtkirche Bad Hersfeld tätig, zudem Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern sowie Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

2004 wurde er zum Kreuzorganisten an die Kreuzkirche Dresden berufen und 2005 zum Orgelsachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ernannt. Seit September 2017 ist er außerdem Custos der neuen Konzertsaalorgel der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast Dresden. Dar-

über hinaus ist er als Lehrbeauftragter für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation sowie für Generalbass und Aufführungspraxis Alte Musik an der Staatlichen Hochschule für Musik, an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und beim Dresdner Kreuzchor tätig. Er ist außerdem künstlerischer Leiter der Schlosskonzerte in Reinhardtsgrimma und Dozent auf Meister- und Fortbildungskursen. Publikationen über Orgelspiel und Orgelbau, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit. Regelmäßig arbeitet er mit renommierten Orchestern wie der Dresdner Philharmonie oder den Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden zusammen und begleitet den Kreuzchor auf seinen internationalen Konzertreisen. Eine rege solistische Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist führt ihn durch das In- und Ausland.



Christoph Hauser

erhält in der Presse weltweit höchstes Lob für seine mitreißenden Interpretationen. Schon als Kleinkind bildete sich bei ihm ein großes Interesse für die Instrumente Klavier und Orgel heraus. Aufgewachsen im bayrischen Allgäu erhielt er den ersten Musikunterricht im Alter von sechs Jahren. Wenig später war er Schüler und Assistent beim Organisten der berühmten Basilika Ottobeuren und studierte schließlich an der Hochschule für Musik in München. Zu seinen Lehrern zählen Gottfried Hefele (Klavier) und Harald Feller (Orgel). Seine

künstlerischen und pädagogischen Abschlüsse absolvierte er mit Auszeichnung. Danach war er Lehrbeauftragter an der Musikhochschule sowie Dozent im Hauptfach Klavier an der Berufsfachschule für Musik in München. Christoph Hauser belegte Meisterkurse bei bekannten Interpreten wie Ben van Oosten, Ton Koopman, Guy Bovet und Pierre Pincemaille. Wiederholt trat er beim Bayerischen Rundfunk in Fernsehbeiträgen und im Radio in Erscheinung.

Seit 2005 ist er Dirigent des Kammerchors NotaBene München. Zum Jahresbeginn 2014 folgte Christoph Hauser einem Ruf als Organist an die Klosterkirche Fürstenfeld mit ih-

rer berühmten historischen Fux-Orgel, verknüpft mit dem Amt des Kirchenmusiklers der Stadtpfarrkirche St. Magdalena in Fürstenfeldbruck. Zahlreiche Konzerte führen ihn auch über die deutschen Grenzen hinweg ins europäische Ausland sowie nach Kanada,

USA und Israel zu bedeutenden Konzertreihen und Festivals an Kathedralen, Dome, Basiliken und Konzerthäusern. Seine CD-Produktionen „Widor“, „Okna“ und „Auf Wind“ fanden große Beachtung in der Fachwelt.



Peter Frisé wurde in Graz geboren und studierte bei Ernst Triebel, Michael Kapsner und Roman Summereder. Seine Studien schloss er mit Auszeichnung ab, Kurse und Meisterkurse ergänzen seine Ausbildung. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe. Seit 2004 ist er Organist der Erlöserkirche Am Schüttel und bekleidet das Amt des Dekanatskantors des Dekanats Wien II. 2008 initiierte er das „Orgelfest Mariatrost“ Graz, gründete die Serie „Kultur im Prater“ und nahm die fortwährende Tätigkeit für Concilium musicum Wien und Haydn-Gesellschaft Wien auf. Peter Frisé war als Kirchenmusikreferent der Erzdiözese Wien tätig.

Seit 2012 ist er künstlerischer Leiter von „Das Orgelfest“ in Wien. Konzerte als Solist und Ensemblesmusiker an Orgel und Cembalo in Europa, Afrika, Lateinamerika und Fernost, Unterrichtstätigkeit, Publikationen sowie Tonträger-, Fernseh- und Rundfunkproduktionen runden seine Tätigkeit ab. Er ist als Moderator für Kulturreisen und auf Radio Klassik Stephansdom („Orgel City Vienna“) tätig. 2017 war er Stipendiat des Bundeskanzleramtes. Seit 2018 „Widor in Wien“ - Österreichische Erstaufführung des gesamten Orgelwerks von Charles-Marie Widor. (www.peterfrisee.com)



Vanessa Hafenbrädl ist freischaffende Videokünstlerin aus Dießen am Ammersee. Sie studierte Digitalen Film an der SAE in Hamburg. Sämtliche Bilder ihrer Arbeiten entstehen „in camera“. Sie verwendet keine reine Animation. Durch diese Arbeitsweise entsteht eine organische Anmutung. Die Kontroverse transportiert Vanessa Hafenbrädl mit Ästhetik. Ihre großformatigen Videoarbeiten im öffentlichen Raum erreichen ein vielschichtiges Publikum, dem sie durch maximale Ästhetik sanft die Sicht-

weisen erweitert. Ihr Credo: „Licht ist meine Musik.“ Aufgeführt werden ihre Videomappings weltweit, von Neuseeland bis Island. Sie arbeitet als Videotechnikerin am Residenztheater München.

Pressestimmen zu ihrem Videomapping „Erlinde“ bei „Genius Loci“ in Weimar: „Es wirkte erhellend auf eigene Weise, indem sie den Geist des Ortes (genius loci) stets im Blick hatte, ohne ihn platt zu bedienen. Neue Welten taten sich auf.“ (www.vanessahafenbraedl.de)



Disposition der Eule-Orgel (1994) Himmelfahrtskirche München-Sendling

Erbauer:

Orgelbau Hermann Eule op. 599
(Bautzen/Sachsen)

Intonation:

Ulrich Schwarzenberg und Johannes Adler

Prospektgestaltung:

Architekt Hansjürg Zeitler (München)

Künstlerische Arbeiten:

Modeste Mönnich (München)

Versilberung:

Otto Dandl,
Regina und Klaus Heilmann-Thon (München)

Disposition:

Kantor Klaus Geitner in Zusammenarbeit mit
Orgelbau Hermann Eule

I. Manual: Hauptwerk

Bourdon	16'
Prinzipal	8'
Rohrflöte	8'
Flute harmonique	8'
Oktave	4'
Holzflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Octave	2'
Mixtur	5-fach
Cornett ab f	5-fach
Trompete	8'
Tremulant	

II. Manual: Schwellwerk

Prinzipal	8'
Gedackt	8'
Viola di Gamba	8'
Voix céleste	8'
Prestant	4'
Spitzflöte	4'
Nasard	2 2/3'
Doublette	2'
Terz	1 3/5'
Sifflet	1'
Plein jeu	6-fach
Basson	16'
Trompette harmonique	8'
Hautbois	8'
Tremulant	
Zimbelstern	
6 Bronzeglocken (f ⁵ /g ⁵ /b ⁵ /c ⁶ /d ⁶ /f ⁶)	

Pedal:

Prinzipal	16'
Subbass	16'
Octavbass	8'
Bassflöte	8'
Octave	4'
Flöte	4'
Hintersatz	3-fach
Trompete	8'
Posaune	16'

Koppeln II-I / I-P / II-P

Umfang: Manuale c - g''' / Pedal C - f'

Spieltraktur:

mechanisch (Hängetraktur)

Registertraktur:

mechanisch / elektrisch

Stimmung: gleichschwebende Temperatur

a' = 440 Hz bei 15 Grad Celsius

15 x 4 x 64 Setzerkombinationen A-H / 1-8
(3840 Kombinationen)

Sequenz

mechanische Koppeln

Tremulanten frei einstellbar

Tutti - Pleno - Zungen ab

2345 Orgelpfeifen (davon 256 aus Holz)

Größter klingender Pfeifenkörper: 4,81 m

Kleinster klingender Pfeifenkörper: 12 mm



Impressum

Veranstalter & ViSdP: Evang.-Luth. Himmelfahrtskirche München-Sendling,

Oberländerstr. 36 / Rgb. - 81371 München, Tel.: 089.30 90 760

Künstlerische Leitung: KMD Klaus Geitner, Kirchenmusik an der Himmelfahrtskirche,
www.himmelfahrtskirche-musik.de

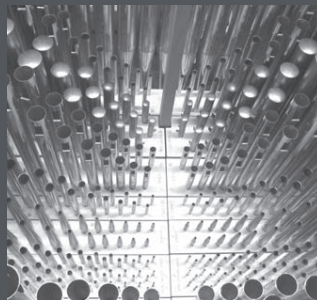
Fotos: Orgelbilder von Klaus Geitner / Porträtaufnahmen – wenn nicht anders
angegeben – von den Künstlern selbst

Satz & Gestaltung: KRONDORFDESIGN, www.krondorfdesign.de

Auflage: 500 Stück / klimaneutral gedruckt mit CO₂-Ausgleich

Münchner Orgelbau Johannes Führer GmbH

Johann-Clanze-Str. 23 · 81369 München
Tel. 089 / 74 37 00 20 · Fax 089 / 74 37 00 21
Mobil: 0171 / 221 74 25
E-Mail: orgelbau-fuehrer@t-online.de



www.muenchner-orgelbau.de



Implerstraße 9a – 11

81371 München

Telefon +49 89/ 74 79 38 61

Telefax +49 89/ 74 79 38 60



Unsere ungewöhnlichen Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 15:00 - 20:00 Uhr

Freitag 13:00 - 20:00 Uhr

Samstag 10:00 - 18:00 Uhr

Genießen Sie den Wein des heutigen Abends aus unserem Angebot!



*„Das Beste in der Musik
steht nicht in den Noten.“*

GUSTAV MAHLER

Trotzdem:

B-Note
MUSIKVERLAG

Spezialist für Orgel- und Kirchenmusik

www.bnote.de

Orgelmusik bei Kerzenschein

Musik und Texte zur Advents- und Weihnachtszeit



**Himmelfahrtskirche
München-Sendling**

Kidlerstraße 15 (Nähe Harras U3/U6 Implerstraße)
www.himmelfahrtskirche-musik.de

Eintritt frei

Samstag, 30. November 2019 - 19.00 Uhr

Bach, Dupré, Karg-Elert

Martin Bernreuther, Orgel - Texte: Karen Lesser-Wintges

Samstag, 7. Dezember 2019 - 19.00 Uhr

Bach, Rheinberger, Reger

Christian Bischof, Orgel - Texte: Gabriele Gerlach

Samstag, 14. Dezember 2019 - 19.00 Uhr

Bach, Mozart, Lenot

Christian Bethke, Orgel - Texte: Florian Ihlen

Samstag, 21. Dezember 2019 - 19.00 Uhr

Bruhns, Buxtehude, Bach

Philipp Christ, Orgel - Texte: Christiane Süßmuth

Mittwoch, 25. Dezember 2019 - 19.00 Uhr

Guilmant, Lefébure-Wély, Edmundson

Anne Horsch, Orgel - Texte: Christine Glaser

Samstag, 28. Dezember 2019 - 19.00 Uhr

Bach, Reger, Boëllmann

Matthias Dreißig, Orgel - Texte: Claudia Lotz

Dienstag, 31. Dezember 2019 - 19.00 Uhr

Albright, Gade, Widor

Angela Metzger, Orgel - Texte: NN

Samstag, 4. Januar 2020 - 19.00 Uhr

Buxtehude, Bach, Slogedal

Klaus Geitner, Orgel - Texte: Christine Glaser



W.A.Mozart

KV 626

REQUIEM

D-MOLL

Pēteris Vasks
Dona nobis pacem



Anna-Lena Elbert, Sopran
Regine Jurda, Alt
Nikolaus Pfannkuch, Tenor
Sebastian Myrus, Bass
Tobias Skuban, Orgel

Chor der Himmelfahrtskirche
Seraphin-Ensemble (München)
Leitung: Klaus Geitner

Goffredo Amadi Mozart

Himmelfahrtskirche München-Sendling
Samstag, 23. November – 19.00 Uhr

Kidlerstraße 15 (Nähe Harras U3/U6 Implerstraße)
www.himmelfahrtskirche-musik.de

Eintrittskarten zu € 32.- und 22.- sind erhältlich bei:
Buchhandlung am Partnachplatz
Sendlinger Buchhandlung (Daiserstraße 2)
an allen Voverkaufsstellen mit München-Ticket-Anschluss
Ticket Telefon 089-54818181 oder im Internet:
www.muenchenticket.de
Telefonische Reservierung:
Pfarramt (Oberländerstraße 36/Rgb.) Tel. 309076-10
und per e-Mail: karten@himmelfahrtskirche-musik.de

Restkarten und Ermäßigungen (50 %) für Schüler, Studenten
und Münchenpass-Inhaber an der Konzertkasse ab 18.00 Uhr.

